

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 57 (1979)
Heft: 1

Artikel: Der "Seniorenschoppen" in Rapperswil
Autor: Rinderknecht, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721343>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der «Seniorenschoppen» in Rapperswil



Wie Pfr. Mäder einen «männer-gerechten» Rahmen fand

Pfr. Rudolf Mäder im aargauischen Rapperswil beschäftigt sich seit langen Jahren mit Altersfragen, u. a. als Präsident des Altersheimvereins. Von vielen Begegnungen mit Betagten her weiss er, dass die älteren Männer nicht nur in der Minderzahl sind, sondern dass sie an Anlässen oft fast ganz fehlen. (Auch im Altersturnen verzeichnet man ja nur 5 % Männer.) Pfr. Mäder suchte und fand eine Lösung, die sich grosser Beliebtheit erfreut. Hier zunächst der persönliche Bericht des Initianten:

70mal Seniorenschoppen

Am 6. November 1972 störte ich als Gemeindepfarrer eine Jasspartie im «Bären», welche sich immer am 1. Montagnachmittag des Monats an diesem historischen Ort einfand. Mein Anliegen war es, mit den Senioren, die in der Regel den Weg zu unsren Altersnachmittagen im Kirchgemeindehaus nicht fanden, vielleicht weil ihnen der Kaffee nicht schmeckt und sie lieber ihren Stumpen entflammten, ins Gespräch zu kommen. Schon im folgenden Monat waren 24 Männer zugegen, als unser Gemeindeschreiber den älteren Jahrgängern, welche einmal die Politik unseres Dorfes bestimmt hatten, die gegenwärtig aktuellen Fragen und Probleme auf eindrückliche Weise darlegte. Damit war

ihnen Gelegenheit geboten, ihre Meinungen und Ansichten auch noch an richtiger Stelle auszusprechen. — So fing unser Seniorenschoppen an. Und als sich im Januar 1973 auch der Gemeindeammann Zeit nahm, auf die Ansichten der betagten Senioren einzugehen, wuchs das Interesse an dieser Veranstaltung. Es sprach sich herum, dass man sowohl mit politischen als auch mit kirchlichen Amtsträgern ein vernünftiges Wort wechseln könne.

Bis heute traf sich der Seniorenschoppen nun schon 70mal. Er hat überlebt und sich institutionalisiert, und ich glaube, er ist kaum mehr aus unserem Dorfleben wegzudenken. Daneben existieren ja immer noch die Donnerstag-Nachmittag-Wandergruppe und verschiedene Jasspartnerschaften, und gewiss auch Gruppen, die sich zum Kegelschub treffen. Im Seniorenschoppen aber haben wir immer wieder Gäste begrüßt, die unsren Kreis über Aktuelles auf dem laufenden hielten oder Historisches, Künstlerisches, Rechtliches, Kirchliches darboten. Der Förster war da und der Regierungsrat, der

Schlechte Blutzirkulation

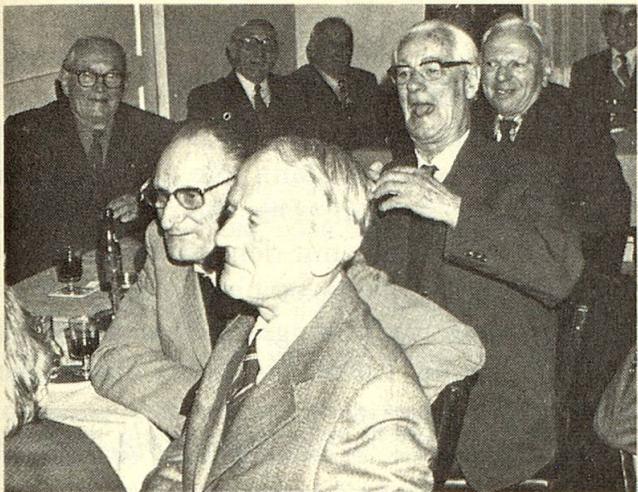
- **Einschlafen von Händen und Füßen**
- **Schwindelgefühl**
- **Blutdruckbeschwerden**
- **Migräne, Kopfweh**
- **Druck im Kopf**
- **benommener Kopf**

Da helfen die homöopathischen

OMIDA-Kreislauftropfen

30 ml Fr. 5.80 / 60 ml Fr. 8.80

Erhältlich in Apotheken und Drogerien



Lebhaft kommentieren die Stammgäste des «Seniorenschoppens» den Vortrag ihres heutigen Gastreferenten.

Foto Rk.

Hobbymaler und der Oberstdivisionär, der Poet fand sich ein und der Verfassungsrat, der Gefängnisdirektor und der weitgereiste Geschäftsmann, der Botschaftsangestellte aus Moskau und der Herr Nationalrat. Wir haben ein reiches Programm, und jeder Gast ist erstaunt, einen solch lebendigen Kreis vorzufinden, der in so frischer Weise mitdiskutiert und mitdenkt. Dass nach der 1½-stündigen Geistesanstrengung noch ein Jass folgen muss, wird wohl niemand verwehren. Die Freude, dass nach vier Wochen wieder eine Ueberraschung auf die muntere Schar der betagten Männer wartet, ist gross; und dass pro Jahr zwei Ausfahrten, eine davon mit den Frauen, die andere verbunden mit einer Besichtigung, stattfinden, gehört ebenfalls zum guten Ton unseres Seniorenschoppens.

Besuch in Rapperswil

Soweit der Artikel von Pfr. Mäder. Am 13. November durfte der Berichterstatter am 67. Schoppen teilnehmen. Gastreferent war der 76jährige Walter Bertschi aus Lenzburg, der mit beneidenswerter Lebhaftigkeit von seinen 1384 Tagen Aktivdienstzeit erzählte. Das Besondere dabei war, dass er als Gefreiter im Dienst der Sektion «Heer und Haus» vor Truppenteilen, Ortswehren oder zivilen Vereinigungen über 1000 Vorträge hielt. Klar, dass er aus diesen Jahren stundenlang erzählen kann und dass die Zuhörer mit glänzenden Augen mitgehen. Klar, dass sie nach dem ebenso spannenden wie humorvol-

len Vortrag viele Fragen stellten und aus ihren Erinnerungen manches beizufügen hatten. Da die ältesten Teilnehmer fast 90jährig sind, gab es solche, die bereits den Ersten Weltkrieg als Soldaten miterlebt hatten und die Verhältnisse miteinander vergleichen konnten.

Das Modell einer Männerrunde

Der Verlauf dieses Nachmittags zeigte, dass diese Form einer Männerrunde eine wichtige Aufgabe erfüllt. Auch Männer haben ihre besonderen Interessen in Berufs- und Arbeitswelt, in Politik und als Bürger Bereiche, für die sich Frauen weniger interessieren. Im Seniorenschoppen kommt diese Männerwelt zur Sprache. Mir scheint, dass damit eine dem älteren Betagten angemessene Form der Geselligkeit gefunden wurde. Eine ländliche Mischung von Gaststube, Stammtisch, Verein und Gemeindeversammlung, in der sich die Besucher offensichtlich wohl fühlen.

Darum würden wir uns freuen, wenn auch andernorts das bewährte «Rapperswiler Mo-



Stufenlos und automatisch verstellbar

Das ist der AGITAS-Einlegerahmen, der auch in Ihr Bett genau passt und Ihnen hervorragenden Liegekomfort und vor allem ideale Verstellbarkeit bis zur angenehmen Sitzlage bietet. Und die Beinhochlagerung hat erst noch den angenehmen Knieknick.

Fordern Sie Unterlagen an; einfach Inserat einsenden (mit Adresse) oder Postkarte schicken.

Name _____ Vorname _____

PLZ/Ort _____ Adr. _____

AGITAS AG

4402 Frenkendorf
Bahnhofstrasse 29 - Telefon 061 / 94 24 91

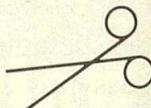
dell» einmal ausprobiert würde. Es stellt eine originelle Ergänzung zu den üblichen Alterszusammenkünften dar. Geld braucht es nicht viel. Die Teilnehmer bezahlen die Konsumation selbst.

Das Honorar für auswärtige Referenten besteht immer aus einer grossen Salamiwurst, der bekannten Spezialität einer einheimischen Fleischwarenfabrik. Vortragende aus dem Dorf kommen ehrenamtlich. Träger des Seniorenschoppens ist die reformierte Kirchgemeinde. Die Teilnehmer lassen sich aber

nicht einfach das Programm ihres Pfarrers auftischen. Sie haben einen Präsidenten, dem sie mancherlei Vorschläge, Anregungen, Wünsche mitgeben. Im Gespräch mit Pfr. Mäder werden dann die kommenden Nachmittle geplant. Der Geistliche übernimmt den Kontakt mit dem nächsten Gastredner. Sonst braucht es nicht viel als Verständnis und Einfühlung, ein heiteres Wort und ein wenig Liebe für diese männliche Minderheit.

Peter Rinderknecht

Senioren Ferien im Hotel Arancio-Ascona am Lago Maggiore



im modernen **Reisecar** ab Zürich, Winterthur,
St. Gallen und Chur

Seniorenarrangement:	1 Woche	2 Wochen*
Doppelzimmer Süd mit Bad	Fr. 615.-	Fr. 986.-
Doppelzimmer mit fl. K/W	Fr. 580.-	Fr. 916.-
Einzelzimmer mit fl. K/W	Fr. 595.-	Fr. 966.-

Wir fahren an folgenden Daten:

1.4.79 - 8.4.79	18. 8.79 - 25. 8.79*
21.4.79 - 28.4.79	25. 8.79 - 1. 9.79
5.5.79 - 12.5.79*	15. 9.79 - 22. 9.79*
12.5.79 - 19.5.79	22. 9.79 - 29. 9.79
9.6.79 - 16.6.79*	13. 10.79 - 20. 10.79
16.6.79 - 23.6.79	

Wir bringen folgende Leistungen:

- Zubringerfahrt mit Grosstaxis oder Car
- Mittagessen auf der Hinfahrt in Thusis oder Airolo
- Unterkunft gemäss der Wahl des Kunden
- inkl. Boccalino oder Mineralwasser zum Nachtessen
- inkl. Vollpension
- inkl. Taxen und Gebühren im Hotel
- inkl. Annulationskostenversicherung
- inkl. Reiseunterlagen mit Broschüre über Ascona und das Tessin allgemein

Anmelde-Coupon

Der/Die Unterzeichnete interessiert sich für
Seniorenferien im Hotel Arancio-Ascona
am Lago Maggiore und bittet um Unterlagen:

Name

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Telefon Jahrgang

vom bis (siehe Reisedaten)

Ort und Datum

Unterschrift

Bitte in Blockschrift ausfüllen und senden an:

Wenger Individual Ferien
Usterstrasse 2
8600 Dübendorf
Telefon 01 / 820 56 56